

Auf einen Blick

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften, gegründet 1759 von Kurfürst Max III. Joseph, ist die größte und eine der ältesten Wissenschaftsakademien in Deutschland. Sie ist zugleich Forschungseinrichtung von internationalem Rang und Gelehrten-gesellschaft.

„wesentlichen Erweiterung des Wissensbestandes“ beigetragen haben. Derzeit hat die Akademie 180 ordentliche und 138 korrespondierende Mitglieder sowie zwei Ehrenmitglieder. Dem exzellenten Nachwuchs in Bayern dient das Junge Kolleg, das den Mitgliedern neben finanzieller Unterstützung ein hochkarätiges Forum für den interdisziplinären Austausch bietet.

Mit öffentlichen Vorträgen, Podiumsdiskussionen oder Gesprächsabende informiert die Akademie über neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung.

Außeruniversitäre Forschungseinrichtung ...

Die rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie betreiben Grundlagenforschung in den Geistes- und Naturwissenschaften. Der Schwerpunkt liegt auf langfristigen Vorhaben, die die Basis für weiterführende Forschungen liefern und die kulturelle Überlieferung sichern, etwa kritische Editionen, wissenschaftliche Wörterbücher sowie exakt erhobene Messreihen. Die Akademie mit Sitz in der Münchner Residenz ist zudem Trägerin des Leibniz-Rechenzentrums, eines von drei nationalen Höchstleistungsrechenzentren, und des Walther-Meißner-Instituts für Tieftemperaturforschung (beide in Garching bei München).



Eines von mehr als 25 geschichtswissenschaftlichen Vorhaben an der Akademie: die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Der Band Stadt Ingolstadt erscheint 2017 und bietet einen der bedeutendsten katholisch-gegenreformatorisch geprägten Inschriftenbestände. Das Foto zeigt das Wandgrabmal des Dr. Johann Eck († 1543) im Ingolstädter Münster. Eck, der bekannteste Gegenspieler Luthers auf altkirchlicher Seite, war Professor an der Ingolstädter Universität und Pfarrer an der Münsterkirche. Das Denkmal ist auf das katholische Gebetsgedenken ausgerichtet und enthält das typische Element der Gebetsaufforderung „Preces funde“, orientiert sich mit der Anrede „Viator abi moriture“ aber auch an antiken/humanistischen Vorbildern.

Sie interessieren sich für die öffentlichen Veranstaltungen des Hauses oder die Zeitschrift „Akademie Aktuell“? Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf.

KONTAKT

presse@badw.de,
Tel. 089 / 230 31-1311.

... und Gelehrte Gesellschaft

Die Mitglieder bilden die Gelehrte Gesellschaft der Akademie. Ordentliche und korrespondierende Mitglieder müssen satzungsgemäß durch ihre Forschungen zu einer

ABB.: ANSELM STEININGER

Impressum

HERAUSGEBER

Prof. Dr. rer. nat. Karl-Heinz Hoffmann
Präsident der Bayerischen Akademie der
Wissenschaften (BAW)

KONZEPT UND CHEFREDAKTION

Dr. Ellen Latzin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BAW

ART DIRECTION

Tausendblauwerk, Michael Berwanger
info@tausendblauwerk.de
www.tausendblauwerk.de

VERLAG UND ANSCHRIFT

Bayerische Akademie der Wissenschaften
Alfons-Goppel-Straße 11, 80539 München
Tel. 089 / 230 31-0
info@badw.de

ISSN 1436-753X

ANZEIGEN

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BAW

HERSTELLUNG

Landesamt für Digitalisierung, Breitband
und Vermessung
Alexandrastraße 4, 80538 München

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE

15. Juli 2016

Erscheinungsweise: 4 Hefte pro Jahr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag der Freunde der BAW enthalten. Die Texte dürfen nur mit Genehmigung der BAW reproduziert werden, um ein Belegexemplar wird gebeten. Die Wiedergabe der Abbildungen ist mit den Inhabern der Bildrechte abzuklären. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Sie finden das Magazin auch unter www.badw.de.



Forschung live.

Wissenschaft in
Garching. Tag der
offenen Tür am
22. Oktober 2016
11 bis 18 Uhr

Rund 30 Institute, Einrichtungen und wissenschaftsnahe Unternehmen des Forschungscampus Garching laden Sie ein zum Tag der offenen Tür. Besuchen Sie eines der größten Zentren für Forschung und Lehre in Deutschland!



www.forschung-garching.de



HIGHLIGHTS



Helmut Zander

»EUROPÄISCHE« RELIGIONSGESCHICHTE
Religiöse Zugehörigkeit durch Entscheidung –
Konsequenzen im interkulturellen Vergleich

12/2015. VII, 635 S.

Geb. € 99.95 [D]

ISBN 978-3-11-041783-8

Ist Europa ein religiöser Sonderfall? Mit der exkludierenden Form freiwilliger Zugehörigkeit schuf das Christentum in der Abgrenzung gegenüber paganen Traditionen ein negatives Anderes seiner selbst. Damit erfand es eine eigene Form religiöser Pluralität und das Problem der Toleranz. Helmut Zander analysiert wie dieses Konzept die europäische Religionsgeschichte prägte und im Rahmen des europäischen Imperialismus globale Wirkungen entfaltete.



Herausgegeben von der Historischen Kommission bei der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften durch Gerrit Walther

GESAMTAUSGABE DES BRIEFWECHSELS VON LEOPOLD VON RANKE

Band 1: 1810 – 1825

Neubearbeitung von Dietmar Grypa

08/2016. Ca. LX, 860 S.

Ln. € 129.95 [D]

ISBN 978-3-486-59005-0

► Revidierte Fassung des ersten Bandes des Briefwechsels Leopold von Rankes

Die grundlegend neue Kommentierung rekonstruiert erstmals das weit gespannte, gezielt geknüpfte Beziehungsnetz des jungen Ranke und eröffnet damit fundamental neue Einsichten in die Karrierestrategien des bedeutendsten deutschsprachigen Historikers des 19. Jahrhunderts.



Ed. by Institute of Contemporary History Munich-Berlin

Thomas Schlemmer, Alan E. Steinweis (Eds.)

GERMAN YEARBOOK OF CONTEMPORARY HISTORY

Volume 1 (2016): Genocide and Memory in Europe

08/2016. Ca. 160 S.

Geb. € 49.95 [D]

ISBN 978-3-11-046680-5

In the first volume of the yearbook renowned authors including Ulrich Herbert, Grzegorz Rossolinski-Liebe, and Jürgen Zarusky take stock of German Holocaust research, trace back memories of the murder of the Jews in Ukraine, and critically examine the controversial notion of the “Bloodlands”. The volume is rounded out by commentaries for further discussion and a new reading of a key document.